

<http://www.derwesten.de/staedte/bochum/neue-spiele-ausprobieren-id10077403.html>

SPIELETAG

Neue Spiele ausprobieren

25.11.2014 | 18:04 Uhr



"Der fliegt cool": Lennard, sieben Jahre alt.

Foto: Wicho Herrmann

Beim Spieletag im Matthäushaus konnten die zahlreichen Besucher neue Karten- und Brettspiele testen. Kinder bastelten sich Spielgeräte. Ältere bevorzugten Simulationsspiele. Das Interesse der etwa 150 Besucher war vielfältig.

Bewegungsspiele kennenlernen, aktuelle Brettspiele ausprobieren, Spiele selber bauen oder aus anderen Weltregionen kennenlernen: Spielen ist immer wieder anders; das machte der diesjährige 13. Bochumer Spieletag im Matthäushaus der evangelischen Kirchengemeinde Weitmar deutlich. Das Motto des Spieletages hieß entsprechend: „Spielen weltweit“.

Das Interesse der etwa 150 Besucher war genauso vielfältig. „Wir sind hier, um aktuelle Spiele für unsere Kinder – möglicherweise als Weihnachtsgeschenk – auszuprobieren“, betonten zum Beispiel Regina und Saida, zwei Mütter. Sie nahmen sich das aktuelle Spiel des Jahres „Camel up“ vom Ausleihregal und probierten es mit Unterstützung eines Spielberaters aus. Ergebnis: „Gut aufgemacht, aber für uns mit zu vielen Spiellängen.“

Einige Ältere bevorzugten Animationsspiele

Die Spiele „Dobble“ und „Geistesblitz“ wären da möglicherweise besser gewesen. „Das sind sehr schnelle Spiele, bei denen sich Kinder und Eltern allerdings sehr konzentrieren müssen, um möglichst schnell auf die jeweilige Spielsituation durch vorgegebene Karten reagieren zu können“, erklärte Spieleberaterin Angelika Rhode vom „Spielclub Hippodice“. Beim Spieletag waren beide sehr beliebt.

Einige Ältere bevorzugten wiederum Simulationsspiele, die etwas längere Spielzeit beanspruchten. Etwa „Istanbul“, wo es um das taktisch geschickte Kaufen und Verkaufen von Waren auf dem Basar geht.

Mit Fantasie und Begeisterung

Im weiträumigen Gemeindehaus gab es noch viel mehr Spiele und vor allem Spielwelten zu entdecken. Saskia und Hendryk, die Mitarbeiter der Jugendtage, zeigten Kindern Pantomime- und Sprungtuchspiele. Daniel Ettiboa von der Elfenbeinküste begeisterte Interessierte für das afrikanische Traditionsspiel „Awule“ oder auch „Ayo“ (Nigeria). Das taktische Spiel kommt mit 48 Steinen und zwölf Spielfeldern aus.

„Hier ist Fantasie Trumpf“, sagte wiederum Spielbuchautorin Eva Hofmann. Bei ihrem Workshop baute sie mit Klein und Groß zum Beispiel „Bola“-Wurfspielgeräte aus Kordel und Korke sowie „Indiaca“-Bälle aus Schaumstoff, Federn und Luftballon. „Da lässt sich voll gut mit spielen“, fanden anschließend Leonard (7), Ricarda (12) und Toby (10).

Fazit: Wer wollte, konnte viele Facetten entdecken, sich aber auch gut angesichts der Vielfalt leicht verzetteln. „Wir wollen diese Breite bewusst bieten“, erklärte Mitorganisatorin Claudia Kühnemund vom evangelischen Jugendpfarramt Bochum dazu: Das sei bei den Besuchern – ebenso wie die gute Spielerklärung – gut angekommen.

Wicho Herrmann